# QR-Codes: Schneller zum Link dahinter

## Der Grundgedanke

QR-Codes, die Abkürzung „QR“ steht übrigens für „Quick Response“, werden benutzt, um das Abtippen längerer Texte oder Links ins Internet obsolet zu machen. Viele Werbungtreibende haben QR-Codes schon länger für sich entdeckt – es braucht nur ein Smartphone und eine entsprechende App, um den Code aufnehmen zu können, schon wird der dahinter verborgene Text oder der dahinter gespeicherte Link angezeigt.

## Einsatzmöglichkeiten

Häufig werden im Seminar oder auch im Unterricht heute Internetquellen angegeben. Der Bring-Your-Own-Device-Gedanke macht es möglich: SuS tragen Mobiltelefone mit sich herum, die alles haben, was man für das Betrachten von Videos, das Abrufen von Internetseiten, das Aufrufen von Dokumenten, Zeitungsartikeln, etc. benötigt.

Nur möchte man tatsächlich einen Link wie diesen: https://www.youtube.com/watch?v=0TxxkiZ\_uJQ ins Smartphone tippen, um sich eine Dokumentation über „Hürden bei der Umsetzung der Inklusion“ anzusehen?

Beim Link zum ZEIT-Artikel „Ein guter Lehrer zu werden dauert sieben Jahre“ unter der Adresse http://www.zeit.de/2009/04/C-Berufseinstieg-Lehrer mag das Abtippen ja noch gehen.

Aber schön ist das alles so nicht.

QR-Codes vereinfachen das Abrufen dieser Informationen ungemein.

## Was wird benötigt?

Um einen QR-Code zu benutzen, braucht es eine entsprechende App auf dem Smartphone. Es gib unzählige QR-Code-Scanner in den AppStores auf iOS- und Android-Geräten. Eine Empfehlung auszusprechen fällt schwer, da eigentlich alle Apps die Grundfunktionalitäten beherrschen. Wer etwas Geld ausgeben will, bekommt mit kostenpflichtigen QR-Code-Scanner meist eine schönere Benutzeroberfläche und keine Werbung. *Scanbot* ist eine App, die auf iOS-Geräten gute Dienste tut. Wer eine solche App installiert hat, öffnet sie, hält sein Smartphone in Richtung des QR-Codes und schon wird der entsprechende Link geöffnet. Kein lästiges Abtippen mehr.

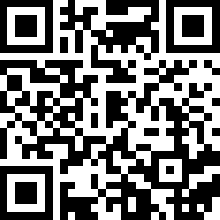
## Wie wird ein QR-Code generiert?

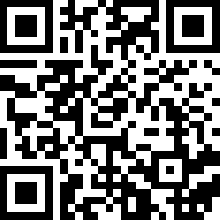
Es gibt unzählige Webseite, Programme und kleine Apps, die QR-Codes generieren können. Eine einfache Möglichkeit bietet die Webseite http://www.goqr.me. Nach dem Aufrufen der Seite wird ein Textfeld angezeigt. Hier kann der gewünschte Text eingetragen werden. Soll es ein Link ins Internet sein, einfach links das Symbol „Weltkugel“ anklicken, schon kann ein Link eingetragen werden. Rechts vom Eingabefeld wird der entsprechende QR-Code live während der Eingabe generiert. Das Bild kann einfach aus dem Browser heraus und in eine Textverarbeitung gezogen werden. Fertig.

## Beispiele

**1 - Gruppenpuzzle**

Statt Texten gibt es Videos. Gruppe 1 schaut Video 1, Gruppe 2 schaut Video 2. Aufgabe z.B „Arbeitet heraus, was die Vor- und Nachteile von Inklusion sind! Bezieht Stellung – welcher Meinung stimmt Ihr eher zu?“





Hürden bei der Umsetzung von Inklusion Inklusion bringt den Flow!

**2 - Hilfekärtchen**

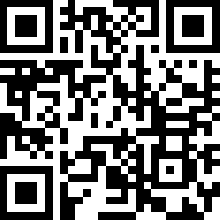
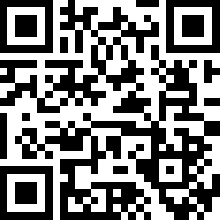
Aufgabe:

In den Takten 8 – 24 der vorliegenden Fuge taucht der Comes des Themas auf. Markiere beide Einsätze!

<- Wenn Du den Comes nicht findest, hier ist ein Hinweis

**3 – Differenzierte Hilfestellungen**

**Aufgabe:**Notiere eine zweitaktige Melodielinie, wobei Takt 1 als Grundharmonie C und Takt 2 als Grundharmonie F hat!

********Wenn Du nicht weiter weißt, kannst Du Dir Hilfe holen – beginne ganz links, die Hilfen werden nach rechts hin immer konkreter!

**4 – Material aus der eigenen Cloud verlinken**

Arbeitsblatt in der DropBox oder bei OneDrive etc. abgelegt? Per QR-Code ist der Download kein Problem – hier geht’s zu diesem Skript in digitaler Form:



Ach ja, hier geht’s zum Artikel „Ein guter Lehrer werden dauert sieben Jahre“ ->